



Alexandra Deutsch
en camino

Alexandra Deutsch

en camino
Papierobjekte und Monotypien

Grußwort des Regierungspräsidenten

Sehr geehrte Damen und Herren,
en camino

so heißt die Ausstellung der Wiesbadener Künstlerin Alexandra Deutsch.
Das ist Spanisch und bedeutet "auf dem Weg". Alexandra Deutsch ist auf dem Weg - einem guten.

Auch auf dem Weg befindet sich meine Behörde seit geraumer Zeit.
Bereits Anfang der 90er Jahre wurden hierarchische Strukturen aufgebrochen, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erhielten mehr Eigenverantwortung, mit Schulungen, Weiterbildungen, Projektaufträgen auch außerhalb der eigentlichen Aufgaben wurde und wird die Motivation der Bediensteten gefördert.

Auch die Galerie im Nordfoyer unseres denkmalgeschützten Kollegiengebäudes läuft seit über zehn Jahren auf unserem Weg "mit".
Ziel war es seinerzeit, das Haus zu öffnen für Kulturinteressierte, denjenigen die Hemmungen zu nehmen, die nie zuvor einen Fuß in unser Domizil gesetzt hatten.

Ziel war aber auch, einen Ort guter Energien, einen Ort der fruchtbaren Kommunikation zu schaffen, nicht nur für Gäste, nicht nur für die Künstlerinnen und Künstler, die hier schon ausgestellt haben, sondern auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter meiner Behörde.

Die Galerie lebt, in vieler Hinsicht.

Mit den Arbeiten der jungen und außergewöhnlichen Künstlerin Alexandra Deutsch kommt noch einmal ein anderer Aspekt in den Raum:

die dreidimensionalen Papierarbeiten scheinen eins zu eins dem lebenden Vorbild der Natur zu entstammen. Die Arbeiten sind von einer organischen Sinnlichkeit, sie sind sehr ästhetisch anzuschauen. Es ist mir als Hausherr der Galerie eine Freude, diese schönen Arbeiten präsentieren zu können.

Ohne finanzielle Unterstützung würde das angesichts eines nicht vorhandenen Budgets für eine eigene Galerie nicht möglich sein. Der gemeinnützige Förderverein Regionalgalerie Südhessen e.V. trägt über die Beschaffung von Spenden- und Fördermitteln sowie über sein ehrenamtliches Engagement in Sachen Kunst im RP zum Gelingen unseres kleinen Projektes bei. Ein unabhängiger Sachverständigenbeirat unterstützt bei der Auswahl der Bewerbungen. Hierfür meinen herzlichen Dank.

Für die finanzielle Unterstützung dieser Ausstellung und der Katalogproduktion bedanke ich mich im Namen des Fördervereins sehr herzlich bei der Firma Merck KGaA, die uns seit Beginn unserer Bemühungen um die Kulturförderung in der Region immer wieder großzügige Hilfe zukommen lässt.

Der Künstlerin wünsche ich auf ihrem sehr vielversprechenden Weg alles Gute und Ihnen Genuss "en camino", also auf dem Weg zur Kunst von Alexandra Deutsch!



Gerold Dieke

Darmstadt, im Dezember 2008

Papierobjekte



o.T., 2008
geschöpftes Papier, Pigmente, Beize
26 x 29 x 12 cm





o.T., 2008
ca. 35 x 35 x 14 cm





Flor, 2008
42 x 32 x 12 cm

Preto, 2006
76 x 39 x 19 cm





Planeta verde, 2008

24 x 29 x 11 cm

40 x 45 x 21 cm

50 x 29 x 20 cm





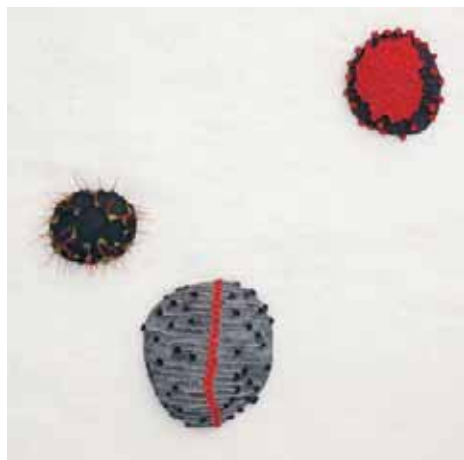


o.T., 2008
26 x 30 x 9 cm

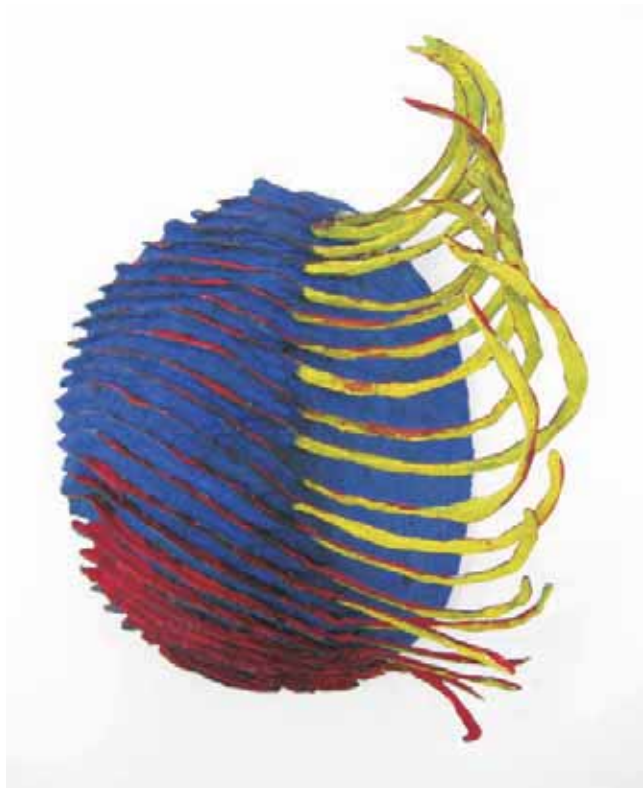








o.T., 2008
38 x 36 x 11 cm





o.T., 2008
33 x 24 x 16 cm



o.T., 2008
50 x 30 x 14 cm







Organic, 2008
ca 6 x 18 x 2 cm





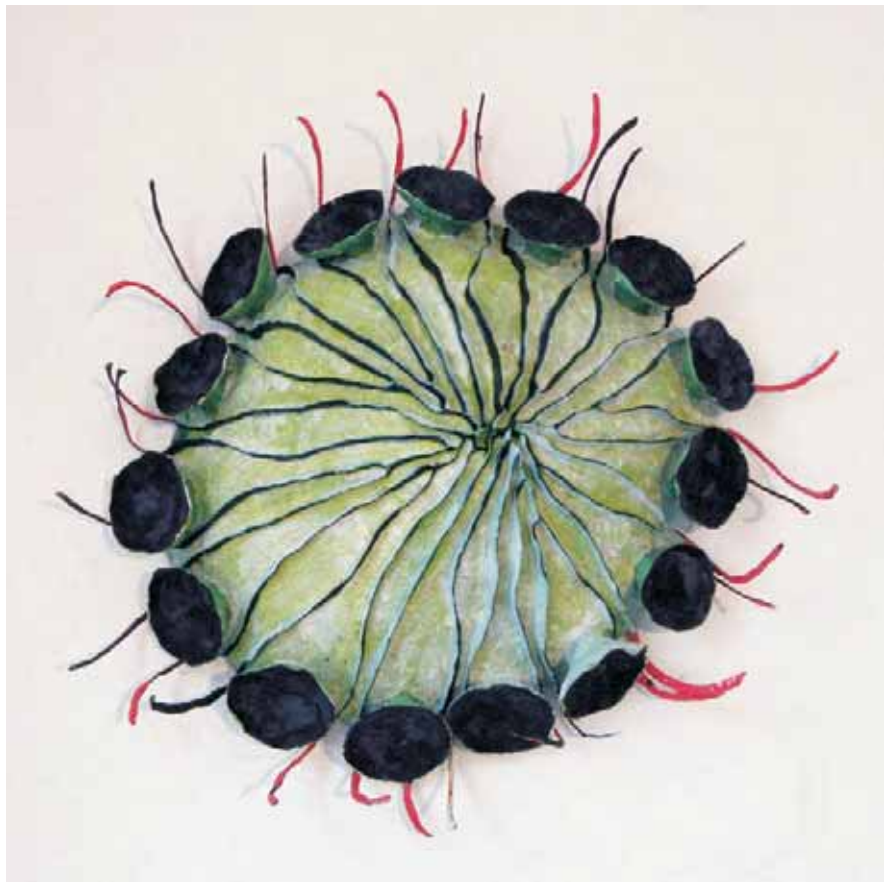
Organics, 2007/ 08
je ca. 18 x 18 x 2 cm













Samay, 2008
75 x 72 x 18 cm



Moqo, 2008
55 x 60 x 20 cm





Puka, 2008
40 x 44 x 38 cm

Moqo, 2008
55 x 60 x 20 cm

Uku, 2008
130 x 100 x 40 cm













Yaku, 2008
74 x 72 x 18 cm

o.T., 2008
25 x 22 x 8 cm

Monotypien



Im Fluss der Zeit, 2005
Monotypie auf Chinapapier
vier Teile, je 46 x 500 cm

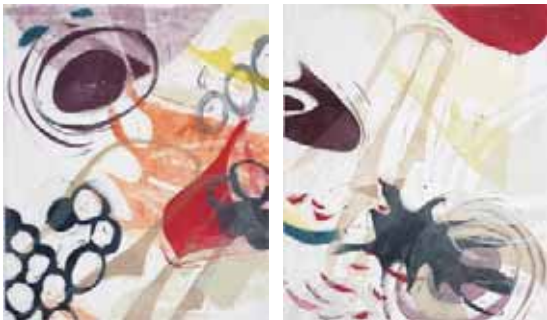




Im Fluss der Zeit, 2005
Monotypie auf Chinapapier
vier Teile, je 46 x 500 cm







volando, 2008
je 46 x 38 cm



volando 2008
je 46 x 38 cm





volando 2008
je 46 x 38 cm





Variationsreiche Welten

Zu den Objekten und Monotypien von Alexandra Deutsch

Offenheit und Neugierde sind Eigenschaften, die Alexandra Deutsch in besonderem Maße auszeichnen. Ihnen sind die Reisen geschuldet, die ihr Werk prägen, die Experimente und Neuerungen, das Einlassen auf Fremdes mit Haut und Haar.

Wenn sie reist, hat sie vorher die Sprache gelernt, um selbständig leben, mit den Menschen reden, sich als Künstlerin vorbehaltlos einer völlig neuen Umgebung aussetzen zu können. Besonders angetan hat es ihr der südamerikanische Kontinent Brasilien und Peru besuchte sie bereits, Kolumbien kommt Anfang nächsten Jahres hinzu.

"En camino" auf dem Weg zu sein, das braucht sie für sich und ihre Kunst. Sie lässt sich überwältigen (beeindrucken, faszinieren) von der tropischen Vegetation, von der Energie und Bewegung, der Musik, dem Lärm, der Buntheit, der Lebensfülle, der Körperlichkeit, der Sinnlichkeit und der Schönheit. All das gibt ihr enormen Antrieb und verschafft sich Ausdruck in ihren Arbeiten. Dabei verlässt sie schon mal kurz entschlossen erprobte Materialien und Formen, um dem Neuen adäquate Gestalt zu verleihen. So sind die in Brasilien entstandenen, erstmalig textilen Objekte ihre Antwort auf die farbigen Tücher, die am Strand getragen werden, die elastischen, bunten Stoffe, die sich hauteng an die Menschenkörper jedweder Form anschmiegen, auf die saftige Vegetation, die sich vom Urwald unaufhaltsam in die Zivilisation zu schieben scheint.

Folgte man nun, Alexandra Deutschs Arbeiten seien direkte Übersetzungen ihrer Erlebnisse und Empfindungen, läge man falsch. Den Papierobjekten gehen Zeichnungen voran, klein und unpräntiös, in denen sie mit wenigen Strichen nüchtern die Themen und Formen klärt. Themen sind Raum, Rhythmen, Wachstumsprozesse, Gesetzmäßigkeiten, die Formen sind Linien, Bögen, Netze, Gitter, Waben, Lamellen, Kelche. Mit ihnen erfindet sie Gebilde, die einmal Nähe zu geologischen Strukturen und Landschaften aufweisen, dann zu Pflanzen und Tieren, die aus einem fremd-vertrauten Kosmos stammen. Über einen gewölbten Körper montiert sie in ungleichem Abstand übereinander liegende Lamellen, die in aufgebogenen Tentakeln münden, das nächste Mal breiten sich von einer zentralen Vertiefung erdbebengleich Wellen aus, die zum Rand hin verebben, dann sind es unregelmäßige Waben mit dazwischen liegenden Kratern und obenauf langen dünnen Stacheln, die in die Welt hinein lugen.

Das ist aber noch nicht alles. Farben kommen dazu, die der Form folgen, in Kontrasten die Gliederungen und Rhythmen betonen und meist da wechseln, wo es auch die Formen tun. Sattfarbige Plastiken mit samtigen Oberflächen entstehen, die ihren eigenen Gesetzmäßigkeiten gehorchen und in Strukturen und Farben immer stimmig, folgerichtig sind. Kraftvoll, ob kompakt oder filigran, strahlen sie, die Wesen, in unseren Raum hinein und fordern Platz und Aufmerksamkeit. Zu Recht.

Begleitet wird der Auftritt der Objekte von Monotypien, die sich als eigenständige Werkgruppe etablieren. Für ihre Serien zeichnet Alexandra Deutsch nicht auf die Glasplatte, die als Druckstock dient, sondern trägt

Farbflächen auf, die sie mit einem Messer strukturiert und konturiert. Hier ist sie klassische Bildhauerin, die nicht durch Hinzufügen, sondern durch Wegnehmen zum Ergebnis kommt. Auch jetzt herrschen organische Formen vor, wenn auch da und dort harte Konturen und scharfe Kanten auftauchen, auch jetzt regiert die Farbe, wenn auch weitaus weniger intensiv als bei den Objekten. Durch das Über- und Nebeneinander unterschiedlicher Farbintensitäten und die Staffelung der Farbwerte von ganz hell bis ganz dunkel entwickelt sich Tiefenraum, der nun nicht dem Erzählerischen die Bühne bereitet, sondern dem Gegenteil dessen, was die Objekte charakterisiert: Flächigkeit, Flüchtigkeit, Entgrenzung. Das Ziel ist nicht die Festigkeit, die definierte Form, vielmehr locken das Experimentelle, das Schwebende, das Vage und das Leichte, das den Reiz dieser Blätter ausmacht.

Alexandra Deutsch hat keine Scheu vor Schönheit, die außen und innen variationsreich, veränderlich, tiefgründig und vielschichtig ist. Genau solche Schönheit erschafft sie in ihren wesenhaften Objekten, die Eigenleben und Würde entfalten, die Energie verströmen, unmittelbar sind und Zeugnis ablegen von der Lust der Schöpferin, in immer wieder neue Welten einzutauchen und Schätze zu heben. Ihre Arbeiten sind schiere Lebensfreude und machen glücklich.

Isolde Schmidt, im November 2008



Alexandra Deutsch

- 1968 in Karlsruhe geboren
- 1988-95 Studium der Bildenden Kunst, Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz
- 1992 Gaststudium an der École des Beaux Arts, Dijon, Frankreich
- 2006 Lehrauftrag an der Akademie für Bildende Künste, Mainz

Auszeichnungen und Stipendien **scholarships and grants:**

- 2007 "Dance-Palace", Projektstipendium, Luxemburg
- 2005 Stipendium des Instituto de Artes do Pará, Belém, Brasilien
- 2004 ZONTA-Kunstpreis, Mainz
- 2003 Stipendium Zehnthaus Jockgrim
- 2002 Stipendium Künstlerbahnhof Ebernburg
- 2002 "Art to nature", Projektstipendium, Cres, Kroatien
- 1996 Perron- Förderpreis für Malerei, Frankenthal
- 1993 Stipendium der Stiftung zur Förderung der Kunst in der Pfalz
- 1992 Erasmus-Stipendium, Dijon, Frankreich

Einzelausstellungen (Auswahl) **solo exhibitions (selection):**

- 2009 "Lineaturen", Galerie Hrobsky, Wien
Galerie Arthea & Lauth, Mannheim
- 2008 "en camino" Regionalgalerie Südhessen im
Regierungspräsidium Darmstadt
"volando" Kahnweilerhaus, Rockenhausen

- 2007 "organics", Galerie C. Wichtendahl, Berlin; "saudade", Kunsthaus, Wiesbaden; "Seegenuss", Galerie UP art, Neustadt/ Weinstraße Instituto Cultural Peruano Alemán, Arequipa, Peru
- 2006 Zehnthaus, Jockgrim; "Statt Natur", SWR, Mainz; "Papiermeer", Galerie Arthea, Wiesloch
- 2005 Herrenhof, Mußbach; Künstlerhaus Metternich, Koblenz Galerie C. Wichtendahl, Berlin; Casa das Onze Janelas, Belém, Brasilien
- 2004 Kulturschmiede, Nieder-Olm
- 2003 Kunstverein Das Damianstor, Bruchsal; Galerie am Schloß, Ansbach
- 2002 Galerija Gradska Turnac, Novi Vinodolski, Kroatien Galerie UP art, Neustadt/ Weinstraße
- 2001 Bellevue-Saal, Wiesbaden
- 2000 Galerie Lenk, Darmstadt; Kunstverein, Essenheim
- 1999 Kreisgalerie, Dahn
- 1997 Helmut Servas Kunsthalle, Rodalben; Galerie Christa Riedel, Frankenthal
- 1993 Herrenhof, Mußbach; Frankfurter Hof, Mainz

Gruppenausstellungen (Auswahl) group exhibitions (selection):

- 2009 Museo de Arte de Bogotá, Kolumbien; Zehnthaus, Jockgrim; Art KARLSRUHE, Galerie C. Wichtendahl; Kunstverein Nördlingen
- 2008 Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern; Art KARLSRUHE, Galerie C. Wichtendahl "Farbpracht", Kunstverein Ebersberg; Vulkan Galerie, Mainz Art Fair 21, Köln, Galerie C. Wichtendahl "Dimension fragile", Galerie Hrobsky, Wien "Farbwelten", Galerie C. Wichtendahl, Berlin

- 2007 "Pfälzische Sezession", Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern
Galerie Mariette Haas, Ingolstadt
- 2006 "Le Camp d'art", Oberroedern, Frankreich
"Vor Ort Ost", BBKL-Galerie, Leipzig
"Pamina Kunstpreis", Museum Ettlingen
"Paperworks", Galerie C. Wichtendahl, Berlin
"Oud & Nieuw", Galerie UP art, Neustadt/ Weinstraße
- 2005 Galerie UP art, Neustadt/ Weinstraße; Art KARLSRUHE, Galerie am
Schloss, Ansbach; Landesvertretung Rheinland-Pfalz, Berlin
"Papier", Walkmühle, Wiesbaden; "beweg dich!", Tufa, Trier
- 2004 Kunstverein Speyer; "Pamina Kunstpreis", Museum Ettlingen
- 2003 "Emy-Roeder-Preis 2002", Kunstverein, Ludwigshafen
- 2002 Pfälzische Sezession, Künstlerhaus Metternich, Koblenz
Galerija Alvona, Labin, Kroatien
"Nakladanie Farby", Awangarda Galeria Breslau, Polen
- 2001 Kunstverein, Germersheim; Kunstverein, Bad Dürkheim
- 2000 "Kunstbaden", Kunst im Stadtraum Wiesbaden
- 1999 Galerie du Faouédic, Lorient, Frankreich
- 1998 "Kunst und Künstler aus Rheinland-Pfalz", Ziegeleimuseum,
Jockgrim; Museum Pfalzgalerie Kaiserslautern



Mit freundlicher Unterstützung der Firma Merck KGaA



Förderverein Regionalgalerie Südhessen e. V.



Impressum:

Organisation	Claudia Greb, Regierungspräsidium Darmstadt
Fotos	Marc Wietstock, Alexandra Deutsch
Text	Dr. Isolde Schmidt, Wiesbaden
Layout	Alexandra Deutsch
Druck Cover	D.O.G. GmbH, Digital-Offsetdruck Gass, Kleyerstraße 9, 64295 Darmstadt
Druck Inhalt	Regierungspräsidium Darmstadt

www.alexandra-deutsch.de

© Alexandra Deutsch, VG Bild-Kunst, Bonn

Ausstellung

Regionalgalerie Südhessen...
im Regierungspräsidium Darmstadt
Luisenplatz 2, 64283 Darmstadt
Tel. 06151 12 6163
Claudia.Greb@rpda.hessen.de
www.rp-darmstadt.hessen.de



2. Dezember 2008 bis 21. Januar 2009

Regionalgalerie Südhessen ...

